






Weinbaufax Franken

herausgegeben am
Montag, 25. Mai 2020

LWG Veitshöchheim
Weinbauring Franken e.V.
WEATHER365 Ltd

Dienstag: In den frühen Morgenstunden sternklar bei 11 Grad. Im Lauf des Vormittages und in den Mittagsstunden teils wolkig, teils recht sonnig. Nachmittags gering bewölkt bei Werten von 19 Grad. Abends eher sternklar dabei Temperaturen um 17 Grad. Nachts sternklar, es kühlt auf Werte um 7 Grad ab.

Die weiteren Aussichten: Mittwoch meist gering bewölkt bei Temperaturmaxima um 21 Grad. Tiefstwerte in der Nacht zum Donnerstag bei 12 Grad. Im Laufe des Donnerstag heiter und Höchstwerte um 19 Grad.

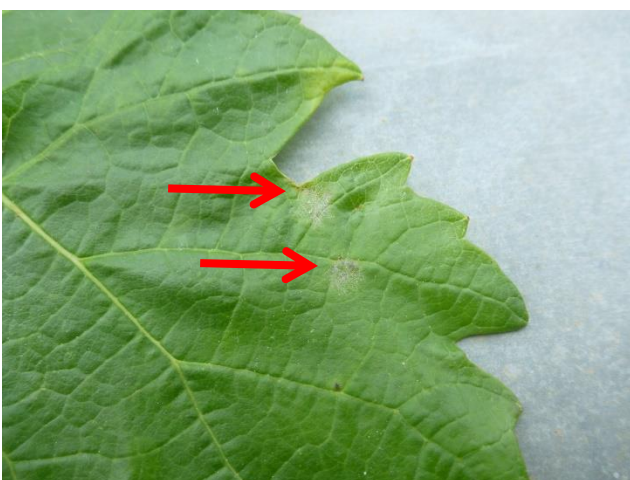
© www.weather365.net	Di	Mi	Do	Fr	Sa
Wetter					
TMax / TMin [°C]	19 / 7	21 / 7	19 / 12	17 / 4	18 / 4
Niederschlag [mm]	0	0	0	0	0
Regenrisiko [%]	5	5	0	20	0
Bodenfeuchte [%nFK] 30-60cm Tiefe	49	49	44	44	44
Bodentemp 40cm Tiefe [°C]	9	11	11	11	11
Pflanzenschutzmittel Sprühverluste (Grenzwert Wind 5 m/s)	leicht 2,9 m/s	leicht 2,6 m/s	mittel 4 m/s	mittel 4,4 m/s	leicht 3,8 m/s

Allgemeine Situation

Nach der Wettervorhersage werden wir bis Monatsende in einer nord- bzw. nordöstlichen Strömung verbleiben. Dies bedeutet, dass auch bei Sonnenschein die Temperaturen kaum die 20°C Marke überschreiten werden und die Nachttemperaturen meist im einstelligen Bereich liegen. Durchdringender Regen ist nicht zu erwarten. Damit wird die Rebenentwicklung gegenüber der letzten Woche langsamer voranschreiten.

In nicht oder kaum frostgeschädigten Rebanlagen sind um die 9 Blätter entfaltet, am Untermain stehen wir in Terrassen kurz vor der Blüte. An Stöcken neben Mauern sind hier teils bis zu 30 % der Blütenköppchen schon abgeworfen. Allgemein ist ein großer Entwicklungsunterschied über das fränkische Weinbaugebiet zu beobachten, ohne dabei die frostgeschädigten Anlagen zu berücksichtigen. In warmen Lagen und Terrassen kann mit dem allgemeinen Beginn der Blüte zum Monatswechsel gerechnet werden. In den meisten Rebanlagen wird die Blüte, abhängig von den Temperaturen zum Monatsanfang, zum Ende der ersten Junidekade beginnen.

Oidium (Echter Mehltau)



Die Schauer der vergangenen Tage und die höheren Nachttemperaturen haben auch das Risiko für Infektionen aus Kleistothecien und Zeigertrieben etwas erhöht. Die vorhergesagte Witterung ist nicht günstig für Oidium. Erste Befallsstellen sind aber zu unterbinden. Daher sollte in dieser Woche eine vorbeugende Behandlung erfolgen. In Anlagen, die in den nächsten 10 Tagen noch nicht blühen, kann ein Netzschwefelpräparat mit einer zugelassenen, höheren Aufwandmenge, angewendet werden,

Abb.: kaum sichtbare kleine Oidiumflecke (Pfeile) auf Blattoberseite, Oidium kann sich auch auf der Blattunterseite entwickeln

z.B. Netzschwefel Stulln 5 kg/ha, Microthiol WG 6 kg/ha u. a.. In Anlagen, deren Blütebeginn bereits zum Monatswechsel zu erwarten ist, sollten jetzt mit einem

organischen Fungizid behandelt werden, z.B. Vivando 0,16 l/ha, Dynali 0,4 l/ha oder Talendo 0,2 l/ha. Beobachten Sie Anlagen, die Vorjahresbefall hatten, weiterhin genau. Auch Sorten wie Portugieser, Dornfelder, Cabernet Dorsa und Minimalschnittanlagen zeigen gerne einen frühen Befall.

Zur Info: Zeigertriebe wurden gefunden in Himmelstadt, Heidingsfeld, Großostheim; Erste vereinzelte Befallsstellen wurden gefunden in Wiesenbronn.

Peronospora (Falscher Mehltau)

Ölflecke sind noch nicht gemeldet worden. Daher dürften von den Prognosemodellen berechnete Primärinfektionen am 11. Mai, wie erwartet, kaum stattgefunden haben. Die weitere Witterung ist für Peronospora ungünstig. Bei den anstehenden Behandlungen gegen Oidium reicht die Zugabe eines Kontaktmittels aus, z.B. Folpan 500 SC 0,6 bis 1,2 kg/ha, Delan WG 0,2 bis 0,4 kg/ha u. a. Die Aufwandmengen sind an die Entwicklung der Anlagen anzupassen.

Frostgeschädigte Anlagen

Stark frostgeschädigte Anlagen brauchen, mangels grüner Blattmasse, noch keine Pflanzenschutzbehandlung. Diese sollte erst einsetzen, wenn Geiztriebe und Beiaugen mindestens drei Blätter aufweisen. Beachten Sie allerdings, dass sich durch viele Austriebe von Geiztrieben an noch grünen Triebstummeln eine sehr dichte Laubglocke bilden kann. Unter solchen Bedingungen hat Oidium und bei entsprechender Witterung auch Peronospora sehr günstige Ausbreitungsbedingungen. Daher ist in frostgeschädigten Anlagen eine gute Laubarbeit besonders wichtig. Lassen Sie maximal einen Geiztrieb oder Beiauge je Triebstummel hochwachsen. Entfernen Sie Triebe aus Verdichtungszone, die Sie nicht benötigen. Auch wenn diese Arbeiten, mangels Aussicht auf Ertrag, schwerfallen sollten Sie durchgeführt werden. Ein leichter Rebschnitt im Winter und ein gesunder Weinberg im kommenden Jahr sind der Lohn dafür. Beachten Sie die bereits versandten Handlungsempfehlungen bei frostgeschädigten Anlagen.

Trockenheit

Nach jetzigem Stand ist die Chance auf ein trockenes Jahr sehr hoch. Nach den Trockenjahren 2018 und 2019 ist die Vitalität der Rebanlagen nicht sehr ausgeprägt. Halten Sie daher Maß bei der Belastung ihrer Weinberge. Der Versuch einen Ausgleich von frostgeschädigten Anlagen durch das Niederziehen von Frostruten in ungeschädigten Anlagen zu erreichen, sollte mit Augenmaß geschehen. Überlastete Anlagen erbringen nicht die notwendige Qualität und können über Jahre hinaus mit einem schlechten Wuchs reagieren. Seien Sie vernünftig!

Hinweis für Präparate der Wirkstoffgruppe mit dem Kennbuchstaben K

Die Präparate der Wirkstoffgruppe mit den Kennbuchstaben K (Vivando, Kusabi) sind ein wichtiger Baustein in der Strategie gegen eine Resistenzentwicklung bei Wirkstoffen gegen Echten Mehltau. Im Anbaugebiet Württemberg wurden im Rahmen des Resistenzmonitorings 2019 einzelne angepasste Stämme des Oidiumpilzes gegenüber dem Wirkstoff Metrafenone (Vivando) und Pyriofenone (Kusabi) gefunden. Das Ergebnis ist einjährig und unterliegt keiner mehrjährigen Entwicklung. Es sollte deshalb nicht überbewertet werden. In Proben aus dem fränkischen Weinbaugebiet wurden solche angepassten Stämme nicht gefunden. Zur Sicherheit wollen wir unsere Empfehlung zur Anwendung dieser Wirkstoffgruppe dennoch spezifizieren. Innerhalb des sogenannten Mehlaufensters (letzte Vorblüte- bis Trauben hängen) empfehlen wir nur **eine** Anwendung von Metrafenone. Nach dem Trauben hängen kann eine weitere Behandlung mit einem Präparat der Kategorie K (Vivando, Kusabi) erfolgen. In den späten Behandlungen (vorletzte und Abschlussbehandlung) sollte die Wirkstoffgruppe G eingesetzt werden. Die weiteren Empfehlungen zum Resistenzmanagements sind einzuhalten (kein Einsatz derselben Wirkstoffgruppe nacheinander, max. 2 Einsätze je Vegetationsperiode). Zur langjährigen Erhaltung der verschiedenen Wirkstoffgruppen halten Sie bitte die Empfehlungen des Resistenzmanagements ein. Die Zulassung neuer Wirkstoffgruppen ist nicht abzusehen. Wir müssen in den nächsten Jahren mit den Wirkstoffgruppen auskommen, die bereits jetzt zugelassen sind.

Wichtige Information der LWG zum Programm Umstrukturierung von Rebflächen (siehe Seite 3)

Wichtige Information der LWG zum Programm Umstrukturierung von Rebflächen

Wer im Programm Umstrukturierung von Rebflächen einen Förderantrag gestellt hat muss seinen Zahlungsantrag mit Flächenaufstellung und Rechnung oder Lieferschein der gepflanzten Reben bzw. der eingebauten Tropfschläuche

bis spätestens 31.05.2020

an der LWG eingereicht haben.

Unterlagen zur Abschlussmeldung wurden im April 2020 an alle betroffenen Antragsteller versandt

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass Zahlanträge, die verspätet oder unvollständig eingehen, laut unseren Durchführungsbestimmungen abgelehnt werden müssen! Der Anspruch auf die beantragten Fördergelder verfällt somit

Bei Fragen stehen wir unter der 0931/9801214 (Frau Schömig) bzw. 215 (Herr Wolter) zur Verfügung

Wichtiger Hinweis der LWG zum Kulap-Programm B56- Förderung zum Wiederaufbau von Weinbergsmauern in Steillagen

Wer noch einen Förderantrag zur Sanierung von kaputten oder vom Einsturz bedrohten Weinbergsmauern in Steillagen stellen möchte, kann dies für 2020 nur noch bis zum 30.6.20 bei der LWG tun. Antragsunterlagen hierzu finden sie auf der Seite der LWG unter Betriebsberatung und Förderung. Da alle Mauerflächen vor Maßnahmenbeginn kontrolliert werden müssen ist es dringend zu empfehlen vor Antragstellung mit dem zuständigen Sachbearbeiter Herrn Wolter Kontakt aufzunehmen (Tel.Nr. 09319801215). Von ihm bekommen sie dann auch noch das Formular „Sanierungskonzept der LWG“, das nicht im Förderwegweiser zu finden ist, zugeschickt.